

# Du bist der Mann meiner Träume

Von BlackWolfMika

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Hot!!!</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Hot!!! (Kapitel 1: Adult-Version)</b> .....	5
<b>Kapitel 3: Paradiso</b> .....	6

## Kapitel 1: Hot!!!

Du bist der Mann meiner Träume!!!

„...“ es wird etwas gesagt

//...// es wird etwas gedacht

(...) Anmerkungen der Autorin die am Ende des Kapitels stehen

Kapitel 1: Hot!!!

Eng und aufreizend tanzten Jin und Kame zusammen auf der Bühne und performten ihren neuen gemeinsamen Song.

Immer öfter strichen Jin's Hände über den Körper von Kame.

Das Publikum tobte wie noch nie und rief immer wieder „AkaKame“.

Auch schien es, dass seit Anfang des Liedes die Temperatur im Tokio-Dom drastisch gestiegen war.

Erneut tanzte Jin Kame sehr eng an und ließ sogar seine Hände über den Oberkörper des Jüngeren gleiten.

Doch auf einmal verschwand eine Hand unter dem engen T-Shirt von Kazuya und fuhr dort zu dessen Brustwarze um sie zu verwöhnen.

Kamenashi unterdrückte ein erschrockenes Keuchen und versuchte sich weiter auf seinen Text zu konzentrieren.

Er bemerkte dass sich Jin, der nun hinter ihm stand, sich an ihm schmiegte und mit der anderen Hand langsam sein Shirt nach oben schob.

Ebenfalls nahm er auch die Küsse wahr, die sanft auf seinem Nacken verteilt wurden.

Kame fuhr ein Schauer über den Rücken und er seufzte auf.

Doch dann verschwanden die sanften Lippen und er merkte, wie er seines Oberteiles beraubt wurde.

Nebenbei hörte er Jin seine Passage des Textes singen und fragte sich, wie dieser es schaffte, trotz allem den Körperkontakt zwischen ihnen nicht zu unterbrechen.

Doch viel Zeit zum Überlegen blieb ihm nicht, denn er war erneut dran zu singen.

Nach dem er wieder anfang zu singen, merkte er wie Jin ihn noch näher an seinen Körper zog und er nun die Möglichkeit hatte sich voll und ganz an Jin zu lehnen und seinen Kopf in der Halsbeuge abzulegen.

Sanft streichelnd machten sich Jin's Hände auf eine Wanderschaft auf dem Körper seines Vordermannes.

Die eine Hand machte sich auf den Weg zu den nun freigelegten Brustwarzen und stimulierte diese solange bis sich diese aufstellten.

Die andere Hand fuhr in die entgegengesetzte Richtung, also zu Kame's Hosensack und darüber hinaus.

Flüchtig streichelte sie über den Schritt, nur um Augenblicke später erneut darüber zu fahren und die Beule die sich gebildet hatte, weiter anzustacheln.

Kame keuchte überrascht und erregt auf, als die Hand seinen Schritt berührte und ihn dort reizte.

Er drehte seinen Kopf um Jin anblicken zu können und diesen auch mitzuteilen, dass er damit aufhören soll.

Doch gerade als er Jin anblicken und mitteilen wollte dass es genug sei, beugte sich Jin's Kopf zu ihm hinunter und verschloss seine Lippen, indem er ihn küsste.

Kame riss die Augen weit auf als er die Lippen von Jin auf seinen spürte.

Sofort zog er seinen Kopf soweit zurück, dass sich ihr Kuss brach und setzte an etwas zu sagen.

Doch erneut nutzte Jin diesen Moment und verschloss erneut Kame's Lippen mit seinen.

Auch nutzte er es aus, dass Kame seinen Mund geöffnet hatte und schickte sofort seine Zunge in die fremde Mundhöhle um diese zu erkunden.

Unbeabsichtigt seufzte Kame auf.

Für einen kurzen Moment war er in der Versuchung einfach auf die Zunge zu beißen, die sich unerlaubt in seinen Mund gestohlen hatte.

Doch die Idee dazu verwarf er auch gleich wieder, denn er wollte Jin auf keinen Fall Schmerzen zu fügen.

//Wieso eigentlich nicht? Er bedrängt mich hier, ja, fällt schon fast über mich her und ich will ihm keine Schmerzen bereiten. Also echt Kazuya befreie dich lieber aus dieser Situation bevor er noch mehr anstellen kann!//

Gedacht, getan.

Kazuya stemmte sich gegen Jin und versuchte von ihm los zu kommen.

Bevor er es aber schaffen konnte, fasste Jin ihn noch mehr an sich und küsste seinen Kacken.

Kame stöhnte lustvoll in den immer noch vorhandenen Kuss und ließ sich nun ohne Gegenwehr zurück an Jin sinken.

Auch versank er nun in einen heißen Zungenduell mit Akanishi.

Nach einer Weile lösten sie nach Luft ringend ihren Zungenkuss.

Sofort machte sich Jin am Hals von Kame zu schaffen und hinterließ hier und da einen Knutschfleck.

Von Kamenashi vernahm man immer wieder ein Seufzen und Japsen.

Das Publikum um sie herum hatten die Beiden schon total vergessen, denn sie nahmen nur noch den jeweils anderen wahr.

Kame hatte sich mit der Situation abgefunden und konzentrierte sich nur noch aufs Fühlen.

Zwischen zwei Stöhnern schaffte es Kame Jin zu fragen warum er dies überhaupt tat. Dieser drehte ihn daraufhin um, so dass er ihm in die Augen sehen konnte und sagte: „Weil ich dich über alles liebe Kame-chan!“

Ein Glücksgefühl breitete sich in Kame aus.

Erschöpft ließ er sich in die Arme von Akanishi fallen und sagte glücklich: „Arigato Jin! Arigato, dass ich dir wenigstens im Traum nah sein kann und hier die Bestätigung für meine doch hoffnungslose Liebe zu dir finde.“

Von irgendwo vernahm man das nervtötende Geräusch eines Weckers, dass immer lauter wurde.

Gezielt schaltete Kame eben diesen aus und warf sich frustriert in sein Kissen.

Das durfte doch alles nicht wahr sein.

Schon seit über einem halben Jahr hatte er solche Träume.

Nach den ersten zwei Monaten mit diesen Träumen hatte er sich Gedanken darüber gemacht, warum er so etwas überhaupt träumte.

Nach und nach musste er erkennen dass er sich langsam und unbemerkt in seinen besten Freund verliebt hatte.

Allein diese Tatsache herauszufinden und zu akzeptieren hatte ihn sehr viel Zeit gekostet.

Auf die Frage warum die Träume auf einmal kamen gab, es nur eine Antwort: Weil Jin nach Amerika gegangen war und sein Herz und auch seine Seele sich so sehr nach eben diesem sehnten.

Alles schön und gut, aber das erklärte nicht, warum er immer noch diese Träume hatte, obwohl Jin schon seit ein paar Wochen wieder da war.

Immer noch frustriert über diese Tatsache schwang er sich aus dem Bett und ging erstmal Duschen. (Also ein Kame unter meiner Dusche fände ich zwar noch besser, aber so geht es auch. Allein die Vorstellung von dem sich bietenden Anblick ist zum dahin schmelzen! \*Schmelz\*)

Als er das wohltuende Nass auf seiner Haut spürte, erlaubte er sich auch wieder seine Gedanken kreisen zu lassen, wobei er seinen Traum erfolgreich außen vor ließ.

Nachdem er sich wach genug und sauber fühlte, verließ er die Dusche und zog sich an. Dabei ging er auch seinen Tagesplan noch mal durch.

//Also, als erstes Fotoshoot, dann Gesangstraining sowie durchsprechen der neuen Songs und anschließend noch Tanztraining und eine neue Choreographie. Das wird ja wieder ein harter Tag, hoffentlich haben wir auch mal einwenig Zeit um uns zu entspannen, zwischen drin, aber wie ich Tatsuya kenne hat er sicher dafür gesorgt. Man bin ich froh, dass ich mich darum nicht so sehr sorgen muss!//

Nach einem kurzen Frühstück schnappte er sich seine Tasche und machte sich auf den Weg zum Set für den Shoot.

Ich hoffe euch hat mein erstes Kapitel gefallen, auch wenn es einwenig kurz geraten ist.

Über Kommentare würde ich mich riesig freuen!!!!!!!!!!!!

Antworte auch zurück!!

Vielleicht sehen wir uns ja zu Kapitel zwei wieder!!

\*winks\*

## **Kapitel 2: Hot!!! (Kapitel 1: Adult-Version)**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 3: Paradiso

„...“ es wird etwas gesagt

//...// es wird etwas gedacht

(...) Anmerkungen der Autorin die am Ende des Kapitels stehen

### Kapitel 2: Paradiso

Gut gelaunt traf Kame am Set des Fotoshoots ein und begrüßte freundlich seine anwesenden Bandkollegen, sowie Freunde, und die Crew des Fotografen.

Junno und Maru grüßten ebenfalls fröhlich zurück.

Koki schnappte sich aber Kame und verwuschelte seine Haare und begrüßte ihn breit grinsend.

Kame grummelte vor sich hin und versuchte seine Haare wieder einigermaßen in Ordnung zu bringen.

„Mann Koki muss das denn immer sein? Reicht es denn nicht wenn du das bei Jin machst?“, schmollte das jüngste Bandmitglied vor sich hin.

Seine drei Freunde lachten und klopfen ihm aufmunternd auf die Schulter.

„Ach komm schon Kazuya, so schlimm ist es doch nun auch wieder nicht.“, meinte Maru zu ihm und lächelte ihn aufmunternd an.

„Wo wir gerade bei Jin sind, wo ist er denn??“, Kame sah sich um und fügte noch hinzu:

„Und Tatsuya kann ich auch nirgends entdecken, obwohl er doch immer der erste ist.“

Koki lachte auf und antwortete Kazuya, der schon verwirrt zu ihm sah.

„Du kennst doch unseren Baka. Der hat mal wieder total vergessen wo er hin muss und total verzweifelt bei Ueda angerufen, nachdem er wohl eine Ganze Weile versucht hat dich zu erreichen. Na ja und Ueda ist losgefahren um ihn abzuholen. Das bringt mich aber zu der Frage, warum reagierst du nicht auf die Anrufe von Jin?? Habt ihr euch gestritten oder was?“

Kame legte die Stirn in Falten.

Nebenbei griff er in seine Hosentasche und zog sein Handy hervor um dann einen Blick auf das Display zu werfen.

Überrascht sah er, dass sein Handy ausgeschaltet war.

//Warum ist es denn ausgeschaltet? Warum hab ich es eigentlich ausgeschaltet?//

Immer noch starrte er auf sein Handy, in der Hoffnung, dass dieses ihm vielleicht eine Antwort auf seine Fragen gab.

Doch nichts der gleichen passierte.

Kame seufzte und sah wieder zu Koki, der ihn immer noch fragend ansah.

„Ich kann mich nicht daran erinnern mich mit Jin gestritten zu haben. Wahrscheinlich hängt ja mein nicht-ans-Handy-Gehen damit zusammen, dass dieses ausgeschaltet ist, aus welchem Grund auch immer,“ gab Kame niedergeschlagen zu.

Er hasste es nicht zu wissen warum sein Handy aus war.

Denn er wusste ganz genau, dass es nicht an dem Akku gelegen haben konnte, da er diesen erst am Vortag aufgeladen hatte.

//Ach verdammt! Kazuya geh doch mal logisch an die Sache heran. Also, was hast du gestern so gemacht? Er hatte Training und Proben und dann war er abends noch einen Trinken mit Jin und Yamapi. Und ich weiß noch, dass ich, bevor ich mit Jin los bin, eine Mail von Pi bekommen habe in der stand wo wir uns treffen. Also muss etwas danach gewesen sein.//

Und plötzlich fiel ihm wieder ein, was am Vorabend passiert war.

-----ERINNERUNG--ANFANG-----  
-----

„He, Kame, weißt du wo wir Yamapi treffen sollen??“

„Ne, hat er es dir denn nicht gesagt oder geschrieben?“

„Ne, hat er nicht.“

Kame sah Jin leicht genervt an.

//Der Abend fängt ja schon mal gut an! Also echt, was hat mich nur wieder geritten den beiden nachzugeben.//

In dem Augenblick klingelte sein Handy.

Schnell hatte es Kame bei der Hand und drückte die richtigen Tasten um die eingegangene Mail zu öffnen und sie lesen zu können.

„Die Mail ist von Pi!“, teilte Kame Jin mit.

Dieser sah sofort zu ihm und fragte: „Und was schreibt er? Hoffentlich doch wo der Treffpunkt ist!“

„Er meint er wartet bei einer Cocktailbar namens „Paradiso“, die soll nur ein paar Querstraßen von hier sein.“, informierte er seinen Freund.

„Na worauf warten wir dann noch?“

Schon hatte sich Jin seine Jacke geschnappt und zog Kame hinter sich her zum Ausgang des Gebäudes.

Wieder einmal mehr war Kame froh darüber, dass er seine Jacke schon an hatte als Jin ihn mitschleifte.

Als sie Draußen waren übernahm Kame die Führung und brachte sie zu der besagten Bar.

Pi winkte ihnen schon von weitem zu.

„Wie ich sehe habt ihr hierher gefunden!“, grinste Pi sie breit an.

„Scheint so. Wie bist du nur wieder auf diese Bar gestoßen?“, fragte Jin, der den Laden mit freudiger Erwartung ansah.

„Den hat mir Ryo empfohlen, er war vor ein paar Wochen hier mit einem Kumpel. Kommt, lasst uns hinein gehen.“

Kame konnten dem nur zustimmen, denn ihm behagten die Blicke der umstehenden Leute nicht.

Drinnen suchten sie sich einen Tisch der in einer kleinen Nische stand und somit nicht sofort wahrzunehmen war.

Neugierig studierten alle drei die Getränkekarte und wählten jeweils ein Getränk was ihnen zusagte.

Nach kurzer Zeit erhielten sie die zuvor bestellten Getränke und waren positiv überrascht, dass diese doch sehr lecker waren.

Während sich ihre Cocktails langsam leerten, waren sie ausgelassen am Quatschen und Schäkern. (Oh mann ich würde auch gerne mal mit den Dreien einen Trinken gehen!!)

Als die ersten und zweiten alle waren, orderten Pi und Jin noch einen neuen, doch Kame stieg lieber auf etwas Alkoholfreies um.

Nach dem Jin und Pi schon so einiges intus hatten fingen sie an aufs heftigste miteinander zu flirten und Zärtlichkeiten auszutauschen.

Kame versetzte es jedes Mal einen Stich in sein Herz, bei der Heftigkeit des Flirtens von Jin zu Pi.

Er versuchte sich zwar klarzumachen, dass das alles nur mit dem Alkohol zu tun habe, dennoch tat es ihm sehr weh.

Zudem wurde ihm nach einigen Versuchen die Aufmerksamkeit der beiden auf sich zu lenken klar, dass diese ihn und ihr Umfeld ganz und gar vergessen hatten.

Als der Schmerz für ihn zu groß wurde, erhob er sich und ging bezahlen und verschwand dann aus der Bar, aber nicht ohne für Jin und Pi mitzubezahlen und ihnen ein Taxi zu ordern in das die beiden verfrachtet und zu den aufgeschriebenen Adressen gefahren werden sollten.

Kaum zehn Minuten nach seinem Verlassen der Bar war Jin wohl doch noch darauf gekommen, dass Kame fehlte und rief diesen prompt auf seinem Handy an.

Doch dieser konnte im Moment nicht mit Jin reden und schaltete sein Handy aus.

//Warum Jin? Warum musstest du so mit Yamapi flirten? Sind das deine wahren Gefühle für ihn, die du ihm nur zeigen kannst, wenn du nicht mehr wirklich Herr deiner Sinne bist? Verdammt, warum verletzt mich das einfach nur so sehr?//

Auf diese Fragen fand Kame keine Antworten und fiel schlussendlich total müde und ausgelaugt in sein Bett, als er zu Hause ankam.

Sein letzter Gedanke an diesen Tag war wie so oft: JIN.

-----ERINNERUNG--ENDE-----  
-----

Bei der Erinnerung an den gestrigen Abend, zog sich Kames Herz erneut schmerzlich zusammen.

Doch Zeit um sich erneut Gedanken darüber zu machen blieb ihm nicht, denn in diesen Moment betraten Jin und Tatsuya den Raum.

Jin entschuldigte sich erstmal bei allen wegen der durch ihn entstandenen Probleme und stürzte sich dann auch gleich auf Kame.

„Kame-chan warum hast du dein Handy nicht angeschaltet gehabt?? Ich hab die ganze Zeit versucht dich zu erreichen!! Ist gestern irgendetwas passiert weshalb du dein Handy abgeschaltet hast??“

Kame sah ihn an und überlegte was er ihm antworten könnte.

Er kam schließlich zu dem Entschluss ihm die Halbwahrheit zu sagen.

„Du warst gestern so zu, dass du Telefonterror auf meinem Handy getrieben hast, so dass ich es ausschalten musste um überhaupt schlafen zu können. Na ja und heut morgen hab ich nicht mehr daran gedacht es wieder anzumachen. Gomen Jin.“

„Oh!“, war das Einzige was Jin dazu sagen konnte.

So das war nun der zweite Teil meiner Story, ich hoffe es hat euch gefallen.  
Würde mich über ein, zwei Comments riesig freuen.

Vielen Dank auch noch mal an meinem Beta- Leser Lloys.  
Gomen, dass ich dir so viel Arbeit mache! \*knuddel\*  
\*winks\* Bis dann!!